

## Oblinger und Leibig treffsicher

### Sportschützen der Region bei deutschen Titelkämpfen erfolgreich – Gaimersheim holt Team-Gold

**Ingolstadt/München (lua/ko)** Die Sportschützen der Region haben bei den Deutschen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage in München-Hochbrück mehrere Erfolge gefeiert. Neben zwei Einzeltiteln gab es auch einen Mannschaftserfolg zu feiern.

Theresa Oblinger vom Schützenverein Eichenlaub Stammham mit der Kleinkaliber-Sportpistole und Martin Leibig von der ZSG Bavaria Unsernherrn mit der Armbrust sicherten sich Einzeltitel. Die Damen des SV Hubertus Gaimersheim gewannen mit dem Zimmerstutzen Mannschafts-Gold.

Für die 15-jährige Theresa Oblinger war es der erste Deutsche Meistertitel. Mit der Kleinkaliber-Sportpistole zeigte die Schülerin des Gnadenthal-Gymnasiums Ingolstadt bereits im Präzisionsdurchgang ihres Wettkampfes mit 44 von 50 möglichen Ringen, dass sie einen guten Tag erwischt hatte. Nach den ersten zehn Schuss standen 91 Ringe auf der Anzeige. Auch die nächste Fünfer-Serie absolvierte sie mit Bravour. Mit den letzten zehn Schuss erzielte Oblinger noch einmal 92 Ringe, sodass sie nach der ersten Hälfte des Wettkampfes mit vier Ringen Rückstand auf dem dritten Platz lag.

Es folgte der Duell-Durchgang, bei welchem die Schützen nur jeweils drei Sekunden für die Abgabe eines Schusses haben. Die erste Wettkampfserie musste Oblinger aufgrund technischer Probleme abbrechen, die aber von der Jury anerkannt wurden. Nachdem die Störung behoben war, erzielte sie gute 93 Ringe zum Auftakt.



**Strahlendes Siegerlächeln:** Martin Leibig (links) von der ZSG Bavaria Unsernherrn und Theresa Oblinger (rechts) vom SV Eichenlaub Stammham errangen in ihren Disziplinen den Titel. Die Gaimersheimer Damen (oben, Mitte) wurden mit dem Zimmerstutzen Deutscher Mannschaftsmeister. Fotos: Lukas/BSSB/Privat

Auch die nächsten fünf Schüsse waren mit 46 Ringen solide. Nach einer letzten Besprechung mit den Trainern ließ Oblinger bei den folgenden fünf Schüssen 44 Ringe folgen. Zu Beginn der fünften Serie brachten erneute technische Probleme die 15-Jährige nicht aus dem Kon-

zept, sie schoss 42 Ringe, womit Oblinger die Führung behauptete.

Die letzte Serie musste die Ingolstädterin wegen der vorher anerkannten Störung allein schießen. Die 15-Jährige behielt die Nerven, erzielte 44 Ringe und krönte sich mit acht Ringen

Vorsprung zur Deutschen Meisterin bei den Juniorinnen.

Derweil gewann Martin Leibig, Armbrustschütze von der ZSG Bavaria Unsernherrn, nach 2014 abermals den Titel. Er erzielte 396 von 400 möglichen Ringen und sicherte sich mit dieser eindrucksvollen Leistung

Gold mit der Zehn-Meter-Armbrust. Mit einer Acht beim vorletzten Schuss scheiterte er nur knapp am deutschen Rekord.

Leibig zählt seit Jahren zur deutschen Elite und trainiert unter seinem Heimtrainer, dem Ex-Weltmeister Horst Huber – hat allerdings berufsbedingt nur wenig Zeit zum Trainieren. Vor diesem Hintergrund ist seine Leistung noch höher einzuschätzen. In der Mannschaftswertung belegte die ZSG den zehnten Rang. Dennoch durfte sich das Team über einen weiteren Erfolg freuen: Ursula Plötz belegte mit der 30-Meter-Armbrust in der Elimination mit 564 Ringen den ersten Rang. Melanie Rieder kam mit der Zehn-Meter-Armbrust bei den Damen auf den 18. Platz (381 Ringe), Horst Huber belegte in der Herren-Altersklasse im Kleinkaliber-Dreistellungskampf mit 559 Ringen den 20. Rang.

Gejubelt wurde unterdessen auch bei den Gaimersheimer Schützen: Die Zimmerstutzen-Damen des SV Hubertus Gaimersheim verteidigten erfolgreich ihren Deutschen Meistertitel. Katharina Schmalzgruber, Andrea Wittmann und Karin John erzielten eine Gesamttritzahl von 837 Ringen und verwiesen die Mannschaften der SSG Jura-Altluß (833 Ringe) und der FSG Anlauterthal Titting (826 Ringe) auf die Plätze. In der Einzelwertung verpasste Schmalzgruber zwar die Verteidigung ihres Titels aus dem Vorjahr, wurde aber Deutsche Vizemeisterin mit 283 Ringen. Sie lag am Ende hinter Sabrina Giglinger vom SV Schafwaschen Rimsting (284 Ringe) und vor der Dritten Vanessa Gleißner von der SSG Jura-Altluß (282).